

**Freundschaftstreffen der BMW-Clubs**

**Kirchheim.** Der BMW-Club Neckar-Fils hat in Wendlingen und Kirchheim sein erstes Freundschaftstreffen mit dem BMW-Motorradclub Seeland in der Schweiz veranstaltet. Die Mitglieder der BMW-Clubs konnten vier schöne Tage bei herrlichem Motorradwetter in Kirchheim, Wendlingen und auf der schwäbischen Alb verbringen.

Am Abend des Anreisetages stand das gegenseitige Kennenlernen auf dem Programm. Der zweite Tag wurde mit dem Besuch des Feuerwehrmuseums in Kirchheim eröffnet. Nach dem anschließenden „Bikerfrühstück“ ging es auf die von Michael Linz ausgearbeitete Motorradtour über die Schwäbische Alb.

Der dritte Tag des Freundschaftstreffens stand ganz im Zeichen der Motorräder und Cabrios, wiederum mit einer Tour über die Schwäbische Alb.

Bevor die Gäste am Sonntag die Heimreise antraten, luden sie ihre Gastgeber noch zu einem Gegenbesuch im Jahr 2012 ein. pm

**Vandalismus in der Freihofgrundschule**

**Kirchheim.** Unbekannte haben in der Nacht zum Mittwoch in der Freihofgrundschule Sachschaden in Höhe von etwa 2500 Euro angerichtet. Im Ostflügel der Grundschule beschädigten sie sämtliche Bewegungsmelder. lp

**GEBURTSTAG FEIERN**

**am 13. August**  
**Holzmaden:** Friederike Kneile, Bahnhofstraße 27, 74 Jahre  
**Lenningen:** Hildegard Alexius, Bissinger Straße 56, Unterlenningen, 71 Jahre  
**Owen:** Johann Pfister, Amtstraße 14, 74 Jahre  
**Weilheim:** Angelina Schmid, Egelsbergstraße 38, 82 Jahre; Klara Pohl, Goethestraße 21, 79 Jahre; Gerhard Bachmann, Rechbergweg 12, 76 Jahre; Labrini Kanakidou, Karl-Scheufelen-Straße 18, 76 Jahre

**BEILAGENHINWEIS**

Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegt ein Prospekt der folgenden Firma bei: Wohnland, Reutlingen

**IMPRESSUM**

**DER TECKBOTE**  
 Kirchheimer Zeitung  
 Amtliches Bekanntmachungsorgan des Landkreises Esslingen und der Stadt Kirchheim unter Teck. Veröffentlichungsblatt des Amtsgerichts Kirchheim unter Teck einschließlich der Notariate und Grundbuchämter im Bezirk des Gerichts. **Herausgeber:** Ulrich Gottlieb und Dr. Claus Gottlieb, Kirchheim unter Teck. Verantwortlich für den Lokalteil: Ulrich Gottlieb. **Lokalredaktion:** Frank Hoffmann (Resortleiter), Irene Striffler (Stv.), Heike Allmendinger, Antje Dörr, Iris Häfner, Anke Kirsammer, Bianca Lütz-Holoch, Wolf-Dieter Truppert, Richard Umstadt, Andreas Volz, Peter Eidemüller (Lokalsport), Bernd Köbke (Lokalsport), Thomas Pfeiffer (Lokalsport), Jean-Luc Jacques (Fotos).  
**Anzeigenleitung:** Bernd Köbke  
**Vertriebsleitung:** Günter Tannenberger  
 Verantwortlich für den allgemeinen Teil (Mantel): Hans-Jörg Wiedenhaus, Chefredakteur. Verlag: SÜDWEST PRESSE, Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG, 89070 Ulm. E. Röttinger (Chef vom Dienst), Telefon 0731/156-0.  
**Verantwortlich für die Stuttgart-Seite:** Wolfgang Molitor, stellv. Chefredakteur. Verlag: Stuttgarter Nachrichten Verlagsgesellschaft mbH, 70567 Stuttgart, Telefon 0711/7205-0. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.  
 Mitglied der SZ-Anzeigengemeinschaft.  
**Verlag und Druck:** GO Verlag GmbH & Co. KG, Alleenstraße 158, 73230 Kirchheim unter Teck; Postfach 1553, 73223 Kirchheim unter Teck, Telefon 07021/9750-0.  
 Zurzeit ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 47 gültig. Auftragskontrolle durch IVW. Postverlagsort Kirchheim unter Teck. Erscheinungsweise sechsmal wöchentlich, einmal pro Woche mit der illustrierten Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv. Bezugspreis mtl. 25,80 Euro einschl. Trägerlohn, durch Postbezug 29,90 Euro einschl. der Postvertriebsgebühren. Samstags-Abo mtl. 5,70 Euro einschl. Trägerlohn, durch Postbezug 6,90 Euro einschl. der Postvertriebsgebühren. Der Einzelverkaufspreis beträgt von Montag bis Freitag 1,20 Euro und am Samstag 1,30 Euro. In den Abonnementpreisen ist 7,0 % MwSt. enthalten. Nur bei Bezugsunterbrechungen von zwölf Lieferungen und mehr wird das anteilige Bezugs geld nach dem Ende der Unterbrechung erstattet. Die Abbestellung des Abonnements muss schriftlich erfolgen und ist jeweils mit einer Frist von einer Woche zum Monatsende möglich. Änderungen beim Abo-Bezug müssen mindestens drei Arbeitstage vor deren Gültigkeit dem Verlag möglichst schriftlich mitgeteilt werden. Das Bezugs geld für den jeweiligen Zahlungszeitraum ist im Voraus fällig.  
 Falls der Teckbote infolge höherer Gewalt oder durch die Auswirkungen eines Arbeitskampfes am Erscheinen verhindert ist, besteht kein Anspruch auf Lieferung oder auf Rückerstattung des Bezugs geldes.

Internet <http://www.teckbote.de>  
 E-Mail [info@teckbote.de](mailto:info@teckbote.de)  
 Telefon 07021/9750-0

Redaktion ☎ 07021/9750-22  
 Fax 07021/9750-44  
[redaktion@teckbote.de](mailto:redaktion@teckbote.de)  
[lokalsport@teckbote.de](mailto:lokalsport@teckbote.de)  
[leserbriefe@teckbote.de](mailto:leserbriefe@teckbote.de)

Anzeigenabteilung ☎ 07021/9750-19  
 Fax 07021/9750-22  
[anzeigen@teckbote.de](mailto:anzeigen@teckbote.de)

Vertriebsabteilung ☎ 07021/9750-38/-39  
 Fax 07021/9750-495  
[vertrieb@teckbote.de](mailto:vertrieb@teckbote.de)

**Viele „Türen“ für Mauerbiene & Co.**

Neues Wildbienenhaus des OGV Bissingen findet nicht nur beim Naturschutz Anerkennung

**Die Streuobstlandschaft am Bissinger Albrauf hat ein attraktives Ziel mehr. Der Obst- und Gartenbauverein der Seegemeinde hat am Rand seines Altsorten-Muttergartens ein großes Wildbienenhaus mit Informationstafel präsentiert.**

RICHARD UMSTADT

**Bissingen.** In einem zwei Meter fünfzig hohen und rund zwei Meter breiten Rahmen aus alten Eichenbalken und unter einem Douglasiendächlein gibt auf der Nordseite des Wildbienenhauses eine farbige Informationstafel Auskunft über die nützlichen Insekten der Gattung Wespe, aber auch über ihre Feinde. Auf der Südseite untergebracht sind die Nisthilfen aus Totholz, Schilfröhren, Eschen- und Ulmenklötzen sowie Strangfalzziegel, die allesamt aussehen wie Schweizer Käse. Viele Löcher mit unterschiedlicher Stärke bieten den kleinen gehörnten Mauerbienen, rostroten Mauerbienen und Hahnenfuß-Scherenbienen ebenso Domizil wie deren Feinden, den gelbgefleckten Keulenwespen, Goldwespen oder dem Bienenwolf. Diese Parasiten leben von den Eiern der Nützlinge in den Legeröhren und den Pollen dort.

Entworfen wurde die Informationstafel aus umweltfreundlichem High Pressure Laminat, HPL, von Ute Straub, selbst OGV-Mitglied, in Zusammenarbeit mit dem Diplom-Biologen und Wildbienenexperten Dr. Paul Westrich, der für Text und Fotos verantwortlich zeichnete. Den gesamten Stand erstellten Uli Walz und Thomas Hurst, beide ebenfalls im Bissinger Obst- und Gartenbau aktiv. Treibende Kraft hinter dem Ziel Nummer 23 der Aktion „Reiseziel Streuobstwiese“ war einmal mehr der umtriebige Vereinsvorsitzende Rudolf Thaler. Sowohl amtlicher wie privater Naturschutz gestanden die Bissinger neidlos zu, dass sich die Nisthilfen für Wildbienen wunderbar in die Streuobstlandschaft unterhalb des Breitensteins integrieren. „Darauf sind wir stolz“, freut sich Rudolf Thaler nicht nur über anerkennende Worte, sondern auch über das große Interesse bei der offiziellen Präsentation vergangenen Sonntag, an der sich unter anderem auch Dr. Westrich aktiv beteiligte.

Das Wildbienenhaus sichert und verbessert die biologische Vielfalt und trägt zur Erhaltung der landschaftlichen Eigenart im Projektgebiet bei. Ein Kriterium, weshalb PLENUM, Projekt des Landes zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und



Wildbienenexperte Dr. Paul Westrich erläutert interessierten Zuhörern die Besonderheiten der winzigen Nützlinge.

Foto: Goebel

Umwelt, sich zu 70 Prozent an den Kosten – es handelt sich um 3500 Euro für die Infotafel – beteiligt. Zehn Prozent steuerte die Gemeinde bei und 20 Prozent übernahm der Obst- und Gartenbauverein. Das Holz für Rahmen und Dach des Wildbienenhauses wurde gestiftet. Ein weiterer wichtiger Grund, das Projekt zu fördern, war für PLENUM der Altsorten-Muttergarten in unmittelbarer Nähe. In diesem Garten stehen 35 Apfelbäume aus 20 verschiedenen alten Sorten und zehn Birnbäume.

Das Wildbienenhaus auf der Nordseite der Informationstafel ist noch nicht vollständig. Rudolf Thaler will gemeinsam mit Bissinger Grund-

schulern und dem Pädagogen Martin Wetzel die Nisthilfen ergänzen. Doch was bereits jetzt sehr schön zu sehen ist, sind die Puppen in den Beobachtungsröhren. Es sind vier Stück, „doch es gibt auch Zellen mit acht Puppen“, berichtet Rudolf Thaler.

Die Unterkunft für die nützlichen kleinen Insekten stellte der Obst- und Gartenbauverein Anfang März auf. „Das erste Bienehen, das da war, war die gehörnte Mauerbiene“, erinnert sich der Bissinger OGV-Vorsitzende. Mitte Juni konnten er und seine Mitstreiter bereits 380 verschlossene Zellen zählen. „Wildbienen sind Solitärbiene. Das Brutgeschäft macht das Weibchen“, erklärt Thaler. Zuerst

putzt es die Röhre, trägt dann Pollen ein und legt zum Schluss ein Ei hinein, bevor es sein Nest mit Lehm verschließt.

Die kleinen Bienen, die schon fliegen, wenn's den großen noch zu kalt ist, richten sich nach dem Nahrungsangebot der Umgebung. Deshalb sind nicht alle der winzigen Nützlinge im Wildbienenhaus am Altsorten-Muttergarten zu finden. Rudolf Thaler denkt jedoch bereits darüber nach, auch den kleinen Glockenblumen-Scherenbienen und den Luzerne-Blattschneiderbienen entsprechende Nahrung zu bieten. Er will deshalb eine nahe Streuobstwiese in einen Magertrockenrasen verwand-

eln. Das braucht seine Zeit und muss längerfristig gesehen werden.

Und noch eine andere Vision hat der Bissinger OGV-Vorsitzende Rudolf Thaler vor Augen: Führungen für interessierte Gruppen mit den Stationen Wildbienenhaus und Muttergarten.

**INFO**

Wer auf der Seite [www.biosphaerengebiet-alb.de](http://www.biosphaerengebiet-alb.de) den Link „Reiseziel Biosphärengebiet“ anklickt und dann auf den Flyer Reiseziel Streuobstwiese geht, findet den Altsorten-Muttergarten als Nummer 23 unter den Reisezielen.

**Briefe gegen das Vergessen**

Amnesty-Ortsgruppe bittet um Unterstützung

**Jeden Monat werden von Amnesty International drei Appellfälle vorgestellt, in denen über das Schicksal von Menschen informiert wird, die wegen ihres Eintretens für Menschenrechte verfolgt, von Hinrichtung bedroht oder einfach „verschwunden“ sind. Amnesty International bittet darum, sich in Briefen an die Verantwortlichen für diese Menschen einzusetzen.**

**Kirchheim.** Vorformulierte Briefe können im Weltladen in der Dettinger Straße oder im Bürgerbüro in der Alleenstraße abgeholt werden.

Informationen zu den aktuellen Appellfällen können dem folgenden Text entnommen werden.

**Barbara Italia Mendez, Mexiko:** Barbara Italia Mendez wurde im Mai 2006 nach einer Protestveranstaltung von Bauernorganisationen in San Salvador Atenco im Bundesstaat Mexiko festgenommen. Sie wollte Berichten über Polizeibrutalität gegenüber Protestierenden nachgehen. Bei ihrer Festnahme wurde sie von Angehörigen der Bundespolizei mehrfach geschlagen und vergewaltigt. Während der Proteste im Mai 2006 wurden 47 Frauen und mehr als 150 Männer festgenommen. 26 der Frauen erstatteten anschließend Anzeige und machten geltend, Polizisten hätten ihnen körperliche, seelische und sexuelle Gewalt angetan. Doch die Behörden gingen den Beschwerden nicht nach. Sie unternahmen nichts, um die Täter zur Rechenschaft zu ziehen oder sicherzustellen, dass die Opfer entschädigt werden. Elf der Frauen wandten sich daraufhin an die Interamerika-

nische Menschenrechtskommission. In den Briefen sollte eine gründliche und unparteiische Untersuchung der Berichte über sexuellen Missbrauch und anderweitige Folter an Barbara Italia Mendez und den übrigen Frauen gefordert werden. Die Adresse lautet: Lic. Felipe de Jesus Calderon Hinojosa, Residencia Oficial de Los Pinos Casa Miguel Aleman Col. San Miguel Chapultepec C. P. 11850 Mexiko

**Abolfajz Abedini Nasr, Iran:** Der iranische Journalist und Menschenrechtsverteidiger verbüßt derzeit in Teheran eine zwölfjährige Freiheitsstrafe. Amnesty International betrachtet ihn als gewaltlosen politischen Gefangenen. Er wurde im Juni 2009 festgenommen. Im Oktober kam er gegen Kautions frei, wurde jedoch im März 2010 im Zuge einer Verhaftungswelle erneut festgenommen. Bei seiner zweiten Festnahme soll er von Angehörigen der Sicherheitskräfte geschlagen worden sein.

Danach wurde er mehrfach in verschiedene Gefängnisse verlegt. In mehreren Prozessen, in denen er der „Mitgliedschaft in einer verbotenen Organisation“ und wegen „Kontakten zu feindlichen Staaten“ angeklagt wurde, verurteilte man ihn zu insgesamt zwölf Jahren Gefängnis. Die Anschuldigungen scheinen auf sein Engagement in der Organisation „Human Rights Activists in Iran“ zurückzuführen zu sein, denn gleichzeitig mit ihm wurden im März 2010 mehr als 30 Angehörige dieser Organisation festgenommen.

Gefordert wird die bedingungslose Freilassung von Nasr und eine umfassende und unparteiische Untersuchung von Berichten, denen zufolge

der Journalist geschlagen worden ist. Die Adresse lautet: Head of the Judiciary Ayatollah Sadegh Larjani Public Relation Office Number 4, 2 Azizi Street Teheran Iran

**Atiq-Ur Rehman, Pakistan:** Im Juni 2004 ging er für die pakistanische Atomenergiekommission tätige Wissenschaftler auf den Markt, um Essen für seine Hochzeitsgäste einzukaufen. Er wollte später am Tag heiraten, kehrte jedoch nicht nach Hause zurück. Seine Familie wandte sich an die Polizei und erhielt dort die Auskunft, dass der Wissenschaftler von einem der Geheimdienste in Haft gehalten werde. Die Polizei lehnte es jedoch ab, eine Anzeige der Familie aufzunehmen. Im Juni 2006 reichte seine Familie einen beim obersten Gericht von Lahore einen Haftprüfungsantrag ein. Während der Anhörungen bestritten Vertreter des Staates, Atiq-Ur Rehman in Haft zu halten. Auch eine weitere Anhörung im Jahr 2010 erbrachte keine neuen Erkenntnisse über seinen Verbleib. So auch die Nachforschungen eines Ausschusses der Justiz, der im März 2010 zur Untersuchung der Fälle von „Verschwindenlassens“ eingesetzt worden war.

In den Briefen an den Premierminister und an den Innenminister sollte gefordert werden, Schicksal und Verbleib von Atiq-Ur Rehman unverzüglich zu ermitteln. Sollte er sich in Haft befinden, müsse er unverzüglich in einem fairen Prozess vor Gericht gestellt werden und einer erkennbar strafbaren Handlung angeklagt werden. Die Adresse lautet: Prime Minister Gilani Pakistan Secretariat Constitution Avenue Islamabad, Pakistan und an Rehman Malik Advisor/Minister for Interior Pakistan Secretariat Islamabad Pakistan. ai

**Durch Wiesen und Weiden**

**Beuren.** Was macht eine „fette“ Wiese aus, welche Gräser und Kräuter gehören zur Pflanzengesellschaft „Wiese“ im Unterschied zu der „Weide“? Welche Unterschiede gibt es zwischen Wiesen und Weiden hinsichtlich der Pflanzenarten und Nutzung? Bei einer Familienführung am Dienstag, 16. August, um 15 Uhr, in der Reihe „Unterwegs in der Kulturlandschaft“ im Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen in Beuren erklärt Professor Dr. Jan Sneyd Wissenswertes. Für rund eine Stunde geht es kenntnisreich durch „Wiesen und Weiden“ auf dem Museumsgelände. Anschaulich können Erwachsene und Kinder viel über die ökologische Bedeutung einiger Gräser und Kleearten und deren ober- und unterirdisches Leben erfahren.

Im 19. Jahrhundert wurde nach und nach die Weidewirtschaft aufgegeben und das Vieh nicht mehr „gesömmert“, sondern ganzjährig im Stall gehalten. Die ganzjährige Stallfütterung schuf neue landwirtschaftliche Tatsachen und veränderte die Landschaft. Die Brache wurde „angeblüht“, verfüttert wurden nicht nur Gras und Heu, sondern auch eigene angebaute Futterpflanzen wie Klee oder Espartette, die zum Teil auf den Schapazellen des Museums wieder angebaut werden. Die Führung ist im Museumseintritt enthalten.

Die Reihe „Unterwegs in der Kulturlandschaft“ wird mit zwei weiteren Führungen von Professor Sneyd fortgesetzt. Am Dienstag, 23. August, um 15 Uhr dreht sich alles um das Thema „Kornäcker“, und am 30. August stehen „Faser- und Färbepflanzen“ im Mittelpunkt der Führung auf dem Museumsgelände. la

**Hündin bei Unfall getötet**

**Deizisau.** Am Mittwochabend gegen 21.30 Uhr ist eine entlaufene Hündin auf der B 10 nahe der Ausfahrt Plochingen in Fahrtrichtung Göppingen von einem Skoda erfasst und gegen die Mittelleitplanke geschleudert worden. Das circa einjährige Tier, eine Hündin der Rasse Mini Australian Shepherd, war sofort tot. Es stellte sich heraus, dass sich die Hündin zuvor aus ihrem Halsband befreit hatte und davongelaufen war. Der Sachschaden am Skoda beträgt circa 1500 Euro. lp

**Informativ von A bis Z**  
**DER TECKBOTE**  
 KIRCHHEIMER ZEITUNG

**Waldwichtel entdecken die Natur**

**Kirchheim.** Der Waldkindergarten Kirchheim bietet ab Montag, 19. September, wieder Waldwichtelkurse am Wasserturm im Hohen Reisach an. Bei diesem Miniclub im Wald können Kinder ab einhalb Jahren gemeinsam mit Mama, Papa, Oma oder Opa spielerisch die Natur entdecken.

Eine geschulte Betreuerin gibt Anregungen zum Basteln, Beobachten, Forschen und Singen. Die Kurse finden jeweils zehnmal montags und donnerstags immer von 9 bis 11 Uhr statt. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 01 72/7302226 oder unter [www.waldkindi.de](http://www.waldkindi.de) anmelden. pm